

Bundesweite Strategie Gebäudegrün



FACHVEREINIGUNG BAUWERKSBEGRÜNUNG E.V. (F&B)

Verbandsübergreifende „Allianz Bauwerksbegrünung“
Dach-, Fassaden-, Innenraumbegrünung





1. Vorwort - Die heutige Situation

- Aktuell gibt es verschiedene Initiativen, wie z. B. die Charta „Zukunft Stadt und Grün“, die UN-Dekade Biologische Vielfalt, die „Zukunftsstadt. Strategische Forschungs- und Innovationsagenda“ und seit wenigen Tagen das „Grünbuch Stadtgrün“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Bei allen Aktionen lässt sich das Thema Gebäudebegrünung optimal integrieren, ist wichtiger Bestandteil und müsste stärker und detaillierter behandelt werden.
- Dach- und Fassadenbegrünungen vereinen eine Vielzahl an positiven Wirkungen (u. a. ökologischer Ausgleich, Regenwasserrückhalt, Schutz des Bauwerks, Hitze- und Kälteschutz, Kleinklimaverbesserung, Lärminderung), so ist es nicht verwunderlich, dass Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen bei Hochwasser, Hitzewelle, Klimaänderung, Feinstaub, Biodiversität oder Bedarf an zusätzlichen Nutzflächen immer wieder als Vorbeugungs- bzw. Umsetzungsmaßnahmen genannt werden.
- Dennoch treten wir auf der Stelle. Der Markt der Gebäudebegrünung wächst nur geringfügig und liegt seit Jahren bei etwa 8 Mio. Quadratmeter begrünter Dachfläche. Dachbegrünung als städtebauliches Instrument ist zwar bekannt, doch längst keine Selbstverständlichkeit. Es werden nur etwa 5-10 % der neu entstandenen Dachflächen begrünt.
- Die seit vielen Jahren durchgeführten „Förder-Umfragen“ bei Städten über 10.000 Einwohner von FBB und NABU zeigen auf, dass die Anzahl der Festsetzung in B-Plänen und die Vergabe direkter Zuschüsse nicht gestiegen sind.
- Dagegen halten sich immer noch bestimmte Vorurteile (z. B. „undicht“, „teuer“) und bestehende Festsetzungen in Bebauungsplänen werden bei „Gegendruck“ potentieller Bauherren nicht aufrechterhalten.
- Die meisten Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen, viele Dachdecker und Landschafts-Architekten und einige Städte sind über Dachbegrünungen ausreichend informiert. Bei vielen Hochbauarchitekten und Städten herrscht mittlerer bis größerer Informationsbedarf. Bei Politikern scheint das Thema kaum angekommen zu sein.
- Die meisten der vielen positiven Wirkungen begrünter Dächer sind erforscht, dennoch gibt es Wissenslücken. Der Einsatz von Dachbegrünungen erfolgt noch zu wenig zielorientiert.
- Welchen Forschungsbedarf gibt es? Wer forscht überhaupt? Was wurde schon untersucht und was läuft aktuell?
- Verbände, Städte und Firmen führen ohne gegenseitiges Wissen und Abstimmung verschiedene Aktionen durch. Das ist nicht zielgerichtet und führt zu unnötiger Doppelarbeit und zu unkoordinierten Einzelaktionen, deren Wirkungen „verpuffen“. Dazu kommen noch fehlende Abstimmung und Einblicke zwischen verschiedenen Gewerken und Berufsgruppen.
- Es gibt viele Städte und Planer, die Beispiele für B-Pläne, Fördervorgaben, Abwasser-Satzungen usw. suchen. Doch wo finden sie Praxisbeispiele und Mustervorlagen?
- Viele Architektenkammern verpflichten zu Fortbildungen. Das Angebot wird immer unübersichtlicher. Wo findet er was in seiner Region zum Thema Gebäudebegrünung?
- Es gibt eine Fülle an Informationen (Publikationen, Veranstaltungen, Broschüren, Filme, Links, u. v. m.), doch keine zentrale Plattform, wo das zusammengeführt und kostenfrei bereitgestellt wird.
- Bedingt durch Klimaänderung, Flächenverbrauch und demographische Entwicklung bieten sich neue Möglichkeiten von Dachbegrünungen und -nutzungen („Dach der Zukunft“, „urban farming“).



2. Die wichtigsten Ziele der Strategie

- 2.1 Positiv-Image Bauwerksbegrünung stärken. U. a. Präsentation von Referenzen und Aufzeigen der positiven Wirkungen. Abbau von Vorurteilen.
- 2.2 Bessere Wahrnehmung der Bedeutung des Grüns am und im Gebäude durch die Politik und Bevölkerung.
- 2.3 Bündelung von Kräften. Arbeitsteilige Kooperation mit anderen Verbänden und Organisationen. Jeder, der sich für Bauwerksbegrünung interessiert und einbringen möchte, soll das tun können.
- 2.4 Vergrößerung des Marktes der Gebäudebegrünung. Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung als eine Art Selbstverständlichkeit. Mehr Festschreibungen in Bebauungsplänen als Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen, mehr direkte und indirekte Förderungen durch Bund, Länder und Gemeinden.
- 2.5 Wissensplattform (Nachschlagewerk, Hilfestellung, Arbeitshilfe u. v. m.) zur Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung (Gebäudebegrünung) schaffen, durch Zusammenführen der vorhandenen Angebote und Aktivitäten.
- 2.6 Koordination von Forschungsprojekten, Master- und Bachelorarbeiten zwischen den Hochschulen, Unternehmen und Förderstellen. Ebenso Koordination der vielen Seminare, Aktionen, usw.
- 2.7 Qualitätssicherung bei Planung, Ausführung, Pflege, kommunalen Vorgaben und Festschreibungen.



3. Zielgruppen

- Politiker
- Länder, Städte und Kommunen
- Architekten (Hochbau-, Landschafts-, Innen-) und Stadtplaner
- Berufs- und Fachverbände
- Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Journalisten / Presse
- Bauherren
- Soziale Einrichtungen
- Hochschulen und weitere Forschungseinrichtungen



4. Strategie-Partner

- Verbände und deren Mitglieder
- Länder und Städte
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Industrieunternehmen
- Engagierte Person/Gruppierungen/Vereine
- Verlage
- Immobilienwirtschaft
- Naturschutzverbände
- FBB-Mitglieder
- Deutscher Städtetag



5. Aktionen / Maßnahmen

- 5.1 Neue Internetseite als zentraler Baustein: www.gebaeudegruen.info (geplant für 31.10.2015)
- www.fbb.de wird verlinkt auf www.gebaeudegruen.info
 - www.gruendaecher.de wird verlinkt auf www.gebaeudegruen.info (wird mit der FLL geklärt)
 - www.dach-messe.de (Online-Messeplattform)
 - Informationen rund um die Bauwerksbegrünung, auch von anderen Verbänden. Argumente-Sammlung (Zahlen, Daten, Fakten, Präsentationen, Broschüren, ...). „Nachschlagewerk“. Wissens- und Informationsplattform der Bauwerksbegrünung.
 - Sammlung verschiedener Praxisbeispiele von B-Plänen, Abwassersatzungen, Förderprogrammen, usw.
 - Kontakt-Listen zu Ausführungsbetrieben, Planern, Gutachtern, u. v. m.
 - Interaktive Referenzen zur Dach- und Fassadenbegrünung. Bilderdatenbank zum Downloaden.
 - Pressebeiträge
 - Social Media (Facebook, Twitter, Youtube).
 - U. a. mit Möglichkeiten für externe Mitarbeit.
- 5.2 Seminare / Veranstaltungen / Workshops
- Jährlicher großer Branchen- und Expertentreff zum „Gebäudebegrünungssymposium“ über zwei Tage. Kombiniertes FBB-Gründach- und Fassadenbegrünungssymposium. Gemeinsam mit anderen Verbänden.
 - Halbtagesseminare und Workshops speziell für Städte und Politiker mit Gründachexperten. Kooperation mit dem Deutschen Städtetag. Gemeinsam mit anderen Verbänden.
 - Fortbildungslehrgang zum „Dachbegrüner“ bzw. „Fassadenbegrüner“ (siehe Beispiel der FLL: „Zertifizierter Baumpfleger“). Gemeinsam mit FLL und Ausbildungsinstituten.
 - Umfassender Veranstaltungskalender. Alles was zum Thema Bauwerksbegrünung angeboten wird, gibt es dort zu finden.
- 5.3 Forschung und Gremienarbeit
- Initiierung und Unterstützung von Forschungsprojekten. Einrichten einer zentralen Forschungsdatenbank.
 - Koordination zwischen Hochschulen und Studenten. Vermittlung von Themen, Hochschulen, Betreuern. Darstellung von Förderprogrammen. Siehe auch FLL-AG Austausch Forschungen.
 - Bedarfsermittlung: jeder kann Forschungsbedarf für die neue Internetseite einreichen.
 - Finanzierungspool zur Unterstützung studentischer Arbeiten. Siehe auch FLL. Extra Sponsoren gewinnen.
 - Handlungsbedarf: Verdunstungsleistungen, Klima-Verbesserung, Schadstoff- und Feinstaubbindung, Lärmabsorption, Wasserrückhalt bei Starkregen, Kosten-Nutzen-Betrachtung u. v. m.
- 5.4 Anzeigen- und PR-Kampagne (Print, Radio, TV)
- Bekannte und neue Zielgruppen ansprechen mit Verweis auf Internetplattform.
 - Verlage als Sponsoren und Partner für gemeinsame Kampagnen.
 - Fachpresse, Wochen- und Tageszeitungen, Magazine
- 5.5 Sonstige Maßnahmen
- Umfragen (z.B. bei Immobilienbranche, Städten, Meinungsbildnern).
 - Kooperation mit anderen Verbänden und Organisationen.
 - Teilnahme an gemeinschaftliche Aktionen, wie z. B. „Charta Zukunft Stadt und Grün“.
 - Ausrichtung des Welt-Kongresses Gebäudegrün (WGIN-Kongress) im Juni 2017 in Berlin.
 - Gemeinsame Konkretisierung „Grünbuch“ BMUB/BMEL/BBSR Stadtgrün.
 - Bereitstellung von Broschüren, u. a. zur „Pflege und Wartung“.
 - Anpassung des institutionellen Rahmens (Gesetze, Normen, Richtlinien)



6. Zeitplan

- Mai - Juli 2015:** Gespräche mit befreundeten Verbänden und potenziellen Sponsoren. Beginn der Umsetzung „Bundesweite Strategie Gebäudegrün 2017“
- Oktober 2015:** Vorstellung www.gebaeudegruen.info
- Februar 2016:** Vorstellung der Strategie beim 14. FBB-Gründachsymposium
- Juni 2017:** Strategie-Maßnahmen umgesetzt zum WGIN-Welt-Kongress Gebäudegrün 2017 in Berlin.
- Danach:** Umsetzungs- und Erfolgs-Kontrolle und Einleitung weiterer Maßnahmen



7. Finanzierung / Unterstützung

- Mitgliedsbeiträge FBB
- Sponsoren / Strategiepartner
- Re-Finanzierung durch Werbung und Beteiligungen bei Online- und Printmedien und FBB-Veranstaltungen
- Kostenlose Einbindung / Verwendung von Broschüren, Daten, u. v. m. anderer Verbände- und Firmen
- Förderungen



FACHVEREINIGUNG BAUWERKSBEGRÜNUNG E.V. (FBB)

Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) wurde am 19.02.1990 von zehn ordentlichen und zwei fördernden Mitgliedern gegründet. Die FBB ist aus dem Arbeitskreis „Vegetationstechnik für Grünflächen im Siedlungsbereich“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) entstanden, um als „Förderkreis Bauwerksbegrünung“ zu agieren. Alle FBB-Gründungsmitglieder waren auch FLL-Mitglieder und beide Verbände stehen sich bis heute sehr nahe.

Heute beläuft sich die Mitgliederzahl der FBB auf 134 Mitglieder aus verschiedenen Bereichen rund um die Dach- und Fassadenbegrünung. Die FBB hat sich über Jahre hinweg einen exzellenten Ruf in der Gründach- und Fassadenbegrünungsbranche erarbeitet und wird von anderen Branchen-Verbänden anerkannt und geschätzt.

Wie kaum ein anderer Verband hat die FBB kontinuierlich über 25 Jahre hinweg Jahr für Jahr firmenunabhängige Öffentlichkeitsarbeit für die Dach- und Fassadenbegrünung betrieben und darf sich dafür mitverantwortlich fühlen, dass sich der Markt in Deutschland so positiv entwickelt hat und Deutschland Weltmarktführer in Sachen Bauwerksbegrünung ist.

Die FBB hat stets das übergeordnete Ziel verfolgt - die Bauwerksbegrünung einem möglichst breiten Publikum nahe zu bringen. In der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung bestehen durch die Interessensgemeinschaft Möglichkeiten, die Einzelunternehmen nicht zur Verfügung stehen - auf firmenneutralen Wegen positive Rahmenbedingungen für das Begrünen von Bauwerken zu schaffen.

Auszüge aus der FBB-Mitgliederwerbung von 1991

„Das Hauptziel der FBB ist die Förderung der Begrünung von Bauwerken, speziell von Dächern und Fassaden. Hierzu sollen einer möglichst breiten Öffentlichkeit insbesondere die notwendigen technischen Voraussetzungen objektiv vermittelt werden. [...]

Aufgerufen, Mitglieder in der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung (FBB) zu werden, sind alle an der Bauwerksbegrünung interessierten Kreise wie z.B. Baustoffhersteller, verarbeitende Betriebe aus dem Bau- und Begrünungssektor, Unternehmen, die Produkte zur Bauwerksbegrünung herstellen, liefern oder vertreiben, Verbände, Vereine und andere Institutionen, Architekten, Landschaftsarchitekten, Ingenieure, Wissenschaftler, Publizisten und viele mehr.“



Saarbrücken, den 29.06.2015 - Der FBB-Vorstand: Dr. Gunter Mann, Nicole Pfoser, Bernd W. Krupka, Peter König, Gerd W. Vogt